

Tomaž Simatović & András Meszerics

MEDITATIONS – an (ir)relevant

audio-somatic retreat

Samstag, 12.4. | 10:00, 14:00, 17:30

tanz_house Studio, jeweils 90 Minuten

Ein performativer Workshop und eine Underground-Ausstellung für aktive Teilnahme, Kontemplation und Zuhören im öffentlichen Raum, die die Präsenz von ‚otherness‘ und die Verbindung mit Existenzen erforschen, die wir tendenziell vermeiden. MEDITATIONS fassen die künstlerische Praxis als immersive und partizipative Erfahrung des Rückzugs in drei einzigartige Übungen für Achtsamkeit.

10:00 MEDITATION #1 – THE TREASURE HUNT

14:00 MEDITATION #2 – PLEASANT SURPRISES

17:30 MEDITATION #3 – RESTING IN THE UNCERTAINTY

Ausstellung:

10:00–20:00 | ARGEkultur Studio | Eintritt frei

Martina De Dominicis

LATENTE

Montag, 14.4. | 19:30

ARGEkultur Saal, 60 Minuten

LATENTE erforscht die Berührung als eine Form der Manifestation dessen, was unsichtbar bleibt, aber dennoch wirken kann. Augen, Haut, Stimme und Tanz werden zu einem taktilen Organ, das Zugang zu einer Reihe von sehnsüchtigen Körpern, Erinnerungen und geisterhaften Präsenzen bietet – Ein Flirt mit den Codes der Liturgie und eine Rückbesinnung auf das Mittelalter. Dieser intime Tanz wird zu einem Ritual, um die Fähigkeit zu bewahren, unseren Körper (mit) zu erfassen, als ob er etwas wäre, das verloren zu gehen droht.

Im Stück kommt Weihrauch zum Einsatz.

Nayana Keshava Ehat

TIDES OF PASSAGE – a cyclical homecoming

Dienstag, 15.4. | 19:30

ARGEkultur Saal, 45 Minuten

TIDES OF PASSAGE ist eine tänzerische Ode an die Zeit. Eine Tänzerin wird von kurzen, eindeutigen, jahreszeitlichen Ereignissen bewegt. Sie fließt durch eine Vielzahl von Zuständen und Landschaften, wird und löst sich auf, ungebremst. Zu alten südindischen Konnakol-Rhythmen, melodischen Streicher-Overlays und zeitgenössischem Tanz fließt TIDES OF PASSAGE durch Erfahrungen des Unmittelbaren und des Ewigen, als ein Mittel zur Rückkehr nach Hause, zur Natur, zum Körper.

OPENING PARTY mit DJ Liser
Samstag, 12.4. | 21:00
ARGEkultur Studio | Eintritt frei

CieLARROQUE/ helene weinzierl

AS FAR AS WE ARE

Samstag, 12.4. | 19:30

ARGEkultur Saal, 60 Minuten

Manifestiert sich der Eindruck einer beschleunigten Gesamtsituation, die in einem Crash endet, hat die Mutation zum Crashtest Dummy begonnen. Sind wir die Crash Test Dummies am Beginn des 21. Jahrhunderts und wenn ja, wofür?

Willkommen im Labortest: Life and Society. „Erforschen Sie Ihre Leidens- und Belastungsgrenze oder auf gut neoliberal: viel Erfolg. Zu Risiken und Nebenwirkungen fragen Sie Ihr Gewissen, Ihre Courage oder einfach Ihre*n Sitznachbar*in.“ Eine Versuchsanordnung der anderen Art. Ein Experiment.

Verena Pircher

MAKING OF A DANCE

Workshop

60 Minuten, Eintritt frei

Montag, 14.4. | 18:00 | tanz_house Studio

Dienstag, 15.4. | 18:00 | Kurs- und Proberaum

Der Workshop MAKING OF A DANCE macht es sich zum Ziel, die Teilnehmenden physisch und somatisch auf die nachfolgende Performance einzustimmen. Im direkten, bewegten Austausch mit professionellen Tänzer*innen werden die Teilnehmenden dazu eingeladen, den eigenen Körper und dessen Ausdrucksmöglichkeiten spielerisch zu erforschen. Dabei wird den Spezialitäten des zeitgenössischen Tanzes auf den Grund gegangen, um diese zusammen in seinen vielen Facetten am eigenen Körper erlebbar zu machen.

Festivalteam
Künstlerische Leitung Verena Pircher
Produktionsleitung Michaela Eichhorn
Technische Leitung Gunther Seiser
Technik tanz_house Paul Fressacher
Pressearbeit Eva Zagorova-Weber
Social Media Larissa Mota
Grafik Annette Rollny

Tickets
Eintritt pay as you can | EUR 9/18/27
Tickets erhältlich unter
www.argekultur.at

Veranstaltungsort
ARGEkultur Salzburg
Ulrike-Gschwändner-Strasse 5
5020 Salzburg

RESONANT BODIES – an evening with three solos

Im Anschluss Publikumsgespräch

Mittwoch, 16.4. | 19:30

tanz_house Studio, 75 Minuten inkl. Pause

Lio Noah Jakob

PATCHWORKS IN PROGRESS

13 Minuten

PATCHWORKS IN PROGRESS ist ein sich ständig weiterentwickelndes Solo, das House Dance und zeitgenössische Bewegung zu einer dynamischen Auseinandersetzung mit Rhythmus, Raum und Identität verbindet. Inspiriert von der interaktiven Energie des Cyphers in der House-Kultur kombiniert das Stück Improvisation, Footwork und choreografische Werkzeuge, um Publikumsinteraktion in einem 360° Setting neu zu denken. Es erforscht Stilgrenzen und reflektiert kulturellen Dialog und geteilte Verantwortung im Tanz.

Sasha Portyannikova

PARSLEY FOR GARNISH

30 Minuten

Petruschka, russisch für Petersilie, ist eine traditionelle Puppenfigur, die 1911 von den Ballets Russes in ein Ballett verwandelt wurde und sowohl das moderne als auch das nostalgische ‚Russischsein‘ verkörpert. Sasha Portyannikova interpretiert Petruschka neu, um die Rolle einer postsowjetischen Choreografin in Westeuropa inmitten des politischen Niedergangs Russlands und des Krieges in der Ukraine zu untersuchen. Mit verschiedenen Bewegungsstilen kritisiert sie eurozentrische Ansichten über Avantgarde und klassischen Tanz und lädt das Publikum zu einem Fragekartenspiel über Migration, Fremdheit und Konflikte ein.

Die Künstlerin ist russische Staatsbürgerin, die russische Kultur ist das Thema der Arbeit, der partizipatorische Teil wird das Publikum auffordern, sich mit Fragen der Migration auseinanderzusetzen.

Carolina Avellaneda

IN MEMORY OF...

10 Minuten

IN MEMORY OF... reflektiert das gewaltsame Verschwinden von Menschen und erzählt Geschichten aus Kontexten wie Krieg, Menschenhandel und Diktatur in Lateinamerika. Durch Bewegung und Text werden die anhaltenden Bemühungen um Erinnerung und die Suche nach den Verschwundenen hervorgehoben und das Bewusstsein für Realitäten jenseits unserer eigenen geschärft.

Donnerstag, 17.4. | 19:30

ARGEkultur Saal, 60 Minuten inkl. Pause

Isaiah Wilson

SCORE

30 Minuten

SCORE erforscht die Auswirkungen der Technologie auf die Natur und das menschliche Leben. Mittels elektrischer Muskelstimulation (EMS) werden die Körper der drei Performer*innen von außen unwillkürlich durch einen Computercode gesteuert. Das Stück hinterfragt, wie Fortschritte, die das Leben vereinfachen sollen, uns vom freien Willen und den kognitiven Fähigkeiten abschneiden können und äußert ethische Bedenken rundum Technologien, welche die gesellschaftliche Relevanz des menschlichen Körpers in Frage stellen.

Elise Nansve Mjelde & Marceau Laouchez

GREATNESS

10 Minuten

Zwei stehende Figuren, die auf ein Gespräch warten. Eine einfache Partitur, die von den Charakteren interpretiert wird. Tägliche Bewegungen, tänzerische Bewegungen, alberne Bewegungen und alles, was dazwischen liegt.

Editorial

Der Begriff ‚Resonanz‘, ursprünglich aus der Physik stammend, beschreibt wechselseitige Beziehungen, vergleichbar mit den dynamischen Wechselwirkungen in einem schwingenden System. Genau diese Idee von Resonanz spiegelt sich in unserem diesjährigen Festival wider: Acht Stücke, die den gegenseitigen Austausch und die Vernetzung feiern – zwischen Künstler*innen, zwischen den Kunstformen und zwischen Performenden und Publikum. Tanz, Performance, Sound und Technologie verweben sich zu einem pulsierenden Netz von Möglichkeiten, das die Grenzen des Gewohnten überschreitet.

Ergänzt wird das Programm durch ein vielseitiges Rahmenangebot: performative Workshops und Künstler*innengespräche laden zur aktiven Teilnahme ein – und unsere Opening Party bietet den perfekten Startschuss für Tage voller Inspiration, Begegnung und kollektiver Schwingungen.

Wir freuen uns auf die gemeinsame Festivalzeit bei PERFORMANCE #35!